



Alternative zum Friedhof: Beisetzung inmitten der Natur (hier: Kastanienwiese in Grödig-Glanegg). Bild: SN/BACH



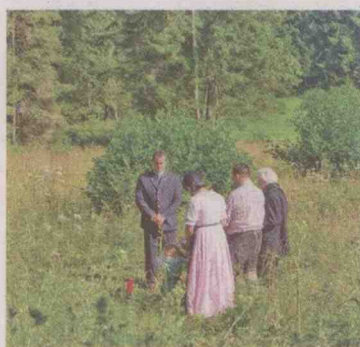
Gedenkstein mit Tafeln. Bild: SN/BACH

Die letzte Ruhe in der Natur

paxnatura. Die Nachfrage nach Naturbestattungen steigt. Die Firma paxnatura in Grödig bietet für jeden Urnenbeisetzungen in freier Natur an.

GRÖDIG (SN-lb). Majestätische Kastanien rauschen im Wind. Die Wiese, auf denen die Bäume stehen, liegt am Fuß des Untersbergs, in die andere Richtung eröffnet sich der Blick auf die Festung Hohensalzburg und die Wallfahrtskirche Maria Plain. Ruhig ist es hier. Und friedlich. Diesen Eindruck gewinnt auch die Gruppe, die diesen Ort im Rahmen einer paxnatura-Führung besichtigt. paxnatura bietet Naturbestattungen an, die Kastanienwiese ist ein Platz, auf dem die Verstorbenen ihre letzte Ruhe finden können. Bei der Besichtigung ist Förster Kurt Schlecht-

leitner dabei, der die Fragen der Anwesenden beantwortet. „Der Verstorbene wird an einem selbst gewählten Platz in einer biologisch abbaubaren Urne beigesetzt“, erklärt Kurt Schlechtleitner. „Grabsteine gibt es nicht, die Pflege übernimmt die Natur – was den Vorteil hat, dass die laufenden Kosten für Grabpflege entfallen.“ Auf Wunsch wird eine Namenstafel auf dem zentralen Gedenkstein angebracht. Die Angehörigen erhalten außerdem einen Plan, auf dem die genaue Lage des Urnengrabs verzeichnet ist, damit der Ort der Trauer auffindbar ist.



Würdevolle Bestattung in Ruhe und Abgeschlossenheit. Bild: SN/PAXNATURA

„Das ist genau das, wo ich einmal liegen möchte“, sagt ein Salzburger. Er hat sich bereits einen Platz auf der Kastanienwiese gekauft. „Ich bin froh, dass alles geregelt ist – auch für meine Familie.“

Ein ältere Dame möchte wissen, wie die Beerdigungen ab-

laufen, so mitten in der Natur. „Ganz so, wie Sie es wünschen“, lautet die Antwort. Mit Pfarrer oder ohne, mit Streichern, Rednern, im engsten Familienkreis oder mit vielen Bekannten – nur pietät- und respektvoll soll es sein und zur natürlichen Umgebung passen.

„Gibt es so etwas wie Familiengräber?“, fragt ein Herr. „Ja“, sagt Schlechtleitner. „Familien können einen Baum erwerben, um den herum nur ihre Verstorbenen beigesetzt werden, sonst niemand.“

Alle Bestattungsplätze sind 99 Jahre ab Erschließung verfügbar. Außer der Kastanienwiese bietet paxnatura weitere ausgewiesene Bestattungsplätze auf Wiesen, Almen und Wäldern in der Umgebung an. Mehr Info: www.paxnatura.at

Die 60. Europäischen Wochen in Passau

„Donaukultur“ ist das Motto der diesjährigen Europäischen Wochen, die unter neuer Leitung stattfinden

PASSAU (SN-lb). Zu ihrem 60. Jubiläum stehen die Europäischen Wochen Passau, die 1952 von amerikanischen Offizieren gegründet wurden, unter neuer Leitung: Peter Baumgardt führt seit Jänner 2012 das renommierte Mehrspartenfestival. Die künstlerischen Stationen Peter Baumgardts waren unter anderem die Oberspielleitung am Gärtnerplatztheater München, Intendanz an den Städtischen Bühnen Augsburg, Intendanz des Kulturpro-

gramms im Deutschen Pavillon der Expo 2000, Leitung der Kulturhauptstadtbewerbung Görlitz 2011 und Intendanz am Theater in Kempten.

Die programmatische Neuausrichtung im 60. Jahr ist eine dreifache: Erstmals haben die Europäischen Wochen Passau ein übergreifendes, mehrjähriges Generalthema. „Donaukultur“, die das Festival in ihrer Farb- und Vielseitigkeit erfahrbar machen möchte, steht nun im Fokus.

Die Europäischen Wochen Passau finden heuer vom 29. Juni bis 29. Juli 2012 statt und bieten weit über 60 Konzerte, Theaterveranstaltungen, Lesungen, Ausstellungen und Kinderprogramme an. Zudem hält die neue Festspielleitung daran fest, dass die Festwochen ein Dreiländerfestival sind: Auch heuer gibt es Veranstaltungen in Oberösterreich und Südböhmen.

Info: www.ew-passau.de